

Können Haustiere das neuartige Coronavirus übertragen?

Es gibt keine Hinweise darauf, dass Haustiere das neuartige Coronavirus übertragen können.

Wie ist das Ansteckungsrisiko zu senken?

Diese fünf Tipps helfen, das Ansteckungsrisiko effektiv zu senken:

- Husten- und Niesetikette einhalten
- Hände regelmäßig gründlich mit Seife waschen
- nicht mit den Händen ins Gesicht fassen
- Abstand zu anderen Menschen halten
- soziale Kontakte vermeiden

Verwende ein Taschentuch nur ein Mal.

Drehe dich von Personen weg.

Halte mindestens einen Meter Abstand zu anderen Personen.



Kein Taschentuch griffbereit? Halte beim Husten und Niesen die Armbeuge vor Mund und Nase.

Wasche danach immer gründlich die Hände!

So hilft der ASB in der Corona-Krise

Die vielen haupt- und ehrenamtlichen ASB-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geben in der Corona-Krise weiterhin ihr Bestes: Sie helfen, wo immer sie gebraucht werden. Auf alle diese Helfer kommt es in diesen Tagen besonders an. Sie leisten einen wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft: Zusammenhalt trotz Distanz.

Zu den Hilfsangeboten des ASB gehören:

- Einkaufsservice für Risikogruppen
- kreative Kontakt- und Unterhaltungsangebote für Menschen in Quarantäne und Bewohner von Seniorenheimen
- Betreiben von Teststrecken und Fieberambulanz
- Patiententransporte
- Kita-Notbetreuung
- Hilfen für obdachlose und bedürftige Menschen (Lebensmittelausgabe)
- Beratungstelefone



Foto: T. Schamberger

Haben Sie Fragen zur ASB-Mitgliedschaft?

Tel.: 0800/2 72 22 55

E-Mail: mitgliederinfo@asb.de



So meistern Sie die Corona-Krise

Tipps und Informationen von Ihrem ASB

Wir helfen hier und jetzt.

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund

Die wichtigsten Informationen

Wie wird das Virus übertragen?

Das Coronavirus wird vor allem durch eine Tröpfcheninfektion über die Atemwege übertragen. Wie auch Erkältungs- oder Grippeviren verteilen sich die Coronaviren insbesondere über Körperflüssigkeiten infizierter Personen, etwa Speichel oder Nasensekret.

Eine Schmierinfektion ist möglich über kontaminierte Oberflächen oder Berührungen. Man weiß, dass Coronaviren auf unbelebten Oberflächen wie Metall, Glas oder Plastik eine gewisse Zeit überleben können. Die Stabilität in der Umwelt hängt dabei von vielen Faktoren wie Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Beschaffenheit der Oberfläche ab.

Um sich vor Virusübertragungen über kontaminierte Oberflächen zu schützen, ist es wichtig, die Hygieneregeln, wie regelmäßiges **Händewaschen**, zu beachten und die Hände vom Gesicht fernzuhalten.



Hände unter fließendes Wasser halten



mit Seife mindestens 20 Sekunden rundum einschäumen



Zwischenräume der Finger nicht vergessen



Seife vollständig abspülen



die Hände mit einem sauberen Tuch gründlich abtrocknen

Was sind die typischen Symptome?

Bei den meisten Menschen verläuft die Coronaerkrankung ähnlich wie eine schwere Erkältung. Typische Symptome sind:

- trockener Husten
- Atemnot
- Halsschmerzen



- Schnupfen
- Kopf- und Gliederschmerzen
- Fieber
- Verlust von Geruchs- und Geschmackssinn



Von der Ansteckung bis zum Auftreten erster Beschwerden liegen nach derzeitigem Kenntnisstand zwischen ein und 14 Tage (im Schnitt fünf bis sechs Tage). Auch in dieser Zeit ist man selbst möglicherweise bereits ansteckend. Besonders schwer verläuft die Erkrankung nach aktuellem Forschungsstand bei älteren und vorerkrankten Menschen. Kinder und gesunde Erwachsene scheinen nicht so schwer zu erkranken.

Wie wird die Infektion behandelt?

Bisher gibt es keine Impfung gegen das Coronavirus und auch keine Medikamente, die gezielt gegen das Virus wirken. An Impfstoffen wird zurzeit, auch in Deutschland, intensiv geforscht. Es wird aber noch dauern, bis ein sicherer Impfstoff auf dem Markt ist. Ärzte können die Stärke der Beschwerden lindern. Außerdem können sie mit Sauerstoff das Atmen erleichtern. In diesem Fall werden Patienten in der Klinik behandelt.

Was ist zu tun, wenn man sich krank fühlt?

Wenn man sich krank fühlt und den Verdacht hat, mit dem Coronavirus infiziert zu sein, dann sollte man sich telefonisch bei einer der folgenden Stellen melden:

- Hausarzt
- 16 117 Ärztlicher Bereitschaftsdienst
- 0800/0117722 unabhängige Patientenberatung
- 030/346 365 100 Bürgertelefon des Bundesgesundheitsministeriums

Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes

Zum Schutz von umstehenden Personen haben die Bundesländer eine Vorschrift für das Tragen eines nichtmedizinischen Mund-Nasen-Schutzes, sog. Alltagsmasken, im öffentlichen Personennahverkehr und beim Einkauf erlassen. Eine Alltagsmaske kann dazu beitragen, dass Tröpfchen aus Speichel oder Rachensekreten beim Ausatmen, Sprechen, Niesen oder Husten zurückgehalten werden und andere Menschen nicht treffen.